



Holm-Detlev Köhler:
Gewerkschaften in Spanien

Roland Schneider: Arbeitszeit-
politik bei Dienstleistungen

Beiträge u.a. von

Stephanie Odenwald, Michael
Paetz/Dirk Ehnts, Christoph
Spehr, Joachim Bischoff, Tilo
Giesbers, Heinz Bierbaum,
Klaus Bullan, Bernhard Sander

**Forum
Gewerkschaften**



Dies ist ein Artikel aus der Monatszeitschrift Sozialismus.de.
Informationen über den weiteren Inhalt finden Sie unter
www.sozialismus.de.
Dort können Sie ebenfalls ein Probeheft
bzw. ein Abonnement bestellen.

Aktuelle Analysen ohne Paywall

veröffentlicht die Redaktion
zwischen den monatlichen
Printausgaben im Netz auf
www.Sozialismus.de

Zum Beispiel zu:

Olaf Scholz und die Erneuerung der SPD

Der Bundesfinanzminister ist zusammen mit Klara Geywitz in das langwierige Bewerbungsverfahren um den Vorsitz der SPD eingestiegen: »Ich glaube, dass Deutschland eine starke SPD braucht.«

Zur Lage in Großbritannien:

Misstrauensantrag gegen Johnson statt Chaos-Brexit

Boris Johnson setzt seinen Konfrontationskurs gegen die EU fort. Seine Vorbedingung für Gespräche ist die Nichtigerklärung des Nordirland-Protokolls im Brexit-Abkommen, dessen Ratifizierung an den Rechtspopulisten und Nationalisten bei den Tories gescheitert ist.

Oder zur

Wirtschaft im Abwärtsog

Seit Monaten stottert der Wachstumsmotor der deutschen Industrie. Laut den Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Industrieproduktion in Deutschland im Juni um 5,2% gegenüber dem Vorjahresmonat eingebrochen.

Dafür brauchen wir Unterstützung!

Wie Abonent*innen und
Leser*innen das konkret machen
können, steht ebenfalls unter
www.Sozialismus.de

Dimensionen eines Green New Deal

Redaktion Sozialismus: Green New Deal und system change	
Das Konzept der ökologischen Transformation der Ökonomie in den USA	2
Michael Paetz/Dirk Ehnts: Die Modern Monetary Theory – ein Überblick	5
Joachim Bischoff: »Keep America Great«	
Donald Trump und das amerikanische Zeitalter	11

Frankreich: Zwischenbilanz

Bernhard Sander: France is back? Halbzeit für Emmanuel Macron	18
---	----

Der rechte Rand

Tilo Giesbers: Festsetzen in der Fläche	
Der rechte Rand bei den Kommunalwahlen 2019	24
Joachim Bischoff: Eine kritische Theorie des neuen Rechtsradikalismus	
Was eine Analyse von Theodor W. Adorno für uns bedeutet	26

Perspektiven der Linkspartei

Christoph Spehr: It's the Economy – In Bremen beginnt die erste Regierungsbeteiligung der LINKEN in Westdeutschland	32
Heinz Bierbaum: Klassenpolitik – Transformation – Wirtschaftsdemokratie	
Situation und Perspektiven der Linkspartei	36

Forum Gewerkschaften

Roland Schneider:	
Innovative Arbeitspolitik im privaten Dienstleistungssektor	41
Otto König/Richard Detje: Digitalisierung industrieller Arbeit	
Der Transformationsatlas der IG Metall	47
Holm-Detlev Köhler: Zwischen schwacher wirtschaftlicher Erholung und politischer Dauerkrise – Gewerkschaften in Spanien	51

Rezensionen/Nachruf

Klaus Bullan: Kinderarmut in Deutschland (zu M. Klundt, Gestohlenes Leben)	57
Stephanie Odenwald: Von der Druck- zur Medienindustrie (zu C. Lindemann/H. Ness [Hrsg.], Vom Buchdrucker zum Medientechnologen)	59
Fritz Fiehler: Die eingebildete Warenproduktion – Akademisierung der MEGA nicht ohne zivilgesellschaftliche Verarbeitung (zu R. Hecker, Springpunkte)	60
»Ich habe im Leben nichts bereut«	
Zum Tod von Agnes Heller (1929-2019)	62

Impressum | Veranstaltungen | Film

Impressum	57
Veranstaltungen & Tipps	64
Klaus Schneider: Es gilt das gesprochene Wort (Filmkritik)	65

Supplement

Forum Gewerkschaften: **Machtressourcen für eine progressive Transformation**
Was können Gewerkschaften einbringen?

Green New Deal und system change

Das Konzept der ökologischen Transformation der Ökonomie in den USA

Redaktion Sozialismus



Alexandria Ocasio-Cortez in Washington, 13.5.2019 (dpa)

Die Bekämpfung des Klimawandels ist für die Wählerschaft der Demokraten in den USA mittlerweile ein Top-Thema, ebenso wichtig wie die Krankenversicherung oder der Mindestlohn. Angesichts der Umweltzerstörung, der krassen sozialen Ungleichheit und der offenkundigen Regierungsunfähigkeit der Trump-Administration fordern Politiker*innen des linken Flügels der US-Demokraten, einen Green New Deal zum Zentrum des Wahlkampfes in den USA zu machen.

Die Idee: Über die Zentralbank soll ein großer Finanzfonds geschaffen werden, mit dem die Wirtschaft modernisiert und viele Arbeitsplätze in »grünen« Industrien geschaffen werden. Über eine ökologische Transformation der Ökonomie soll der Klimawandel ausgebremst und mit Vollbeschäfti-

gung, einer Krankenversicherung und Gesundheitsversorgung für alle eine neue umweltverträgliche Lebensweise ermöglicht werden. Die Idee knüpft an den New Deal des US-Präsidenten Roosevelt an, der in den 1930er Jahren die Auswirkungen der Großen Depression, die hohe Arbeitslosigkeit und die Gefahren durch den erstarkten Rechtsradikalismus durch ein öffentliches Infrastruktur-Programm abgeblockt hatte. Theoretische Grundlage des New Deal war die Analyse des Kapitalismus durch John Maynard Keynes: In Krisenzeiten kann und muss der Staat in die gesellschaftliche Wertschöpfung eingreifen, um über die Ausgestaltung des öffentlichen Kapitalstocks dem privatkapitalistischen Sektor und der gesellschaftlichen Arbeit neue Perspektiven zu eröffnen.

Die demokratische Sozialistin Alexandria Ocasio-Cortez will eine weitere Amtszeit von US-Präsident Trump verhindern und in den USA einen radikalen politischen Wandel sowie einen modernen Sozialstaat durchsetzen. Sie beruft sich auf den Klimabericht: »Menschliche Aktivität ist der Hauptgrund für den Klimawandel.« Binnen zehn Jahren sollen die Energiegewinnung, der Hausbau und der Transport umfassend reformiert sein. »Klimawandel und Umweltgefahren gehören zu den existenziellen Bedrohungen für unsere Lebensweise«, sagte Ocasio-Cortez. Die Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, teilt diese Konzeption nicht. Pelosi spricht von einem »grünen Traum oder was auch immer«.

Der ökologisch-soziale Aufbruch soll eine »zehnjährige massive Mobilisie-

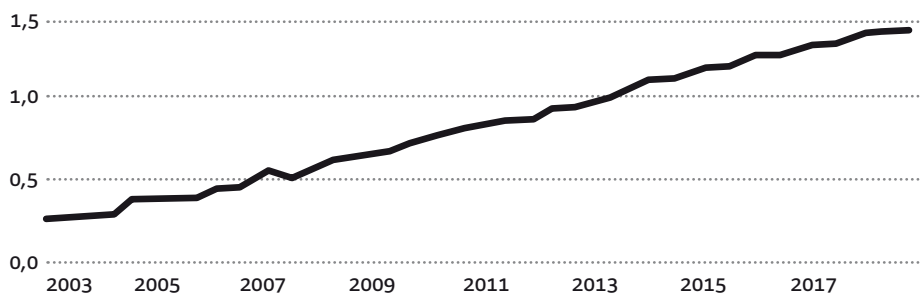
Tab. 1: Was der Green New Deal kosten könnte (2020-2029, Beträge in US- $\text{\$}$)

Ziel	Kostenschätzung	Kosten pro Haushalt
Kohlenstoffarmes Stromnetz	5,4 Bio.	39.000
Emissionsfreies Transportsystem	1,3-2,7 Bio.	9000-20.000
Garantierte Arbeitsplätze	6,8-44,6 Bio.	49.000-322.000
Universale Gesundheitsversorgung	36 Bio.	260.000
Garantierte grüne Unterkünfte	1,6-4,2 Bio.	12.000-30.000
Lebensmittelsicherheit	1,5 Mrd.	10

Quelle: American Action Forum

Abbildung 1: Studienkredite steigen auf 1,5 Bio. $\text{\$}$

Ausstehende Schulden der Privathaushalte, in Bio. $\text{\$}$



Quelle: Federal Reserve Bank of New York

rung« auslösen, mit der die Wirtschaft umorganisiert werden könnte. Nach Ablauf dieser Zeit sollen 100% der Energie aus »sauberen, erneuerbaren und Null-Emissions-Quellen« stammen. Ebenfalls bis zum Jahr 2029 soll die Landwirtschaft ihre Treibhausgasemissionen beenden, sollen Hochgeschwindigkeitszüge gebaut sowie alle Gebäude energieeffizient gemacht werden. Jener Teil der Bevölkerung, der heute seinen Lebensunterhalt mit fossiler Energie verdient, soll andere Arbeitsplätze erhalten. Die Gesundheitsversorgung werde völlig neu organisiert und die gesellschaftliche Armut in den USA ausgetrocknet.

Präsident Trump verspottet diese Zukunftsvision: Sie lese sich »wie eine High-School-Semesterarbeit, die eine schlechte Note bekommen wird«. Der Plan bedeute das Aus für »amerikanische Energie« und für Flugreisen. Die Demokraten wollen »euch euer Auto wegnehmen, den Wert eures Hauses verringern und Millionen von Amerikanern arbeitslos machen«.

Bei aller Radikalität, die Ocasio-Cortez und Sanders zugeschrieben wird, harmonisiert ihr Green New Deal mehr mit marktwirtschaftlichen, ka-

pitalistischen Wachstumszwängen, als Vertreter*innen linker und wachstumskritischer Umweltökonomie lieb ist.

Nach grober Schätzung der konservativen Denkfabrik »American Action Forum«¹ für sechs vom Green New Deal berührte Gesellschaftsbereiche könnten sich die gesamten Kosten für die Periode 2020-2029 auf 51-93 Bio. US-Dollar belaufen (siehe Tab. 1).² Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA beträgt 21 Bio. US-Dollar. Nicht quantifiziert sind der Nutzen oder andere Auswirkungen des Deals.

Die Ökonomin Stephanie Kelton³ unterstreicht den radikalen Bruch der Fundamentalreform, bei der es um einen gerechten und inklusiven sozial-ökologischen Umbau geht, zu dem auch das Thema Studienschulden gehört: Mehr als 44 Mio. Amerikaner*innen stecken in einer Studienschuldenfalle (siehe Abb. 1). Ein einmaliger Schuldenerlass, in dessen Rahmen der Staat (auf Bundesebene) alle Kredite streicht, die er selber hält, und die Bedienung der von Privaten vergebenen Darlehen übernimmt, würde über einen Zehnjahreszeitraum das BIP erhöhen, die durchschnittliche Arbeitslosenquote senken,

kaum Inflation generieren und nur zu geringfügig höheren Zinsen führen. Zwar würde (wie unter Trump) das Bundesdefizit ansteigen, aber die Haushalte der Gliedstaaten gewinnen dank der höheren Wirtschaftsleistung.

Und der finanzpolitische Rahmen für eine solche tiefgreifende Reform? Offen ist bei den Demokraten vom linken Flügel, wie dieser Green New Deal und/oder ein Infrastrukturprogramm finanziert werden könnte. Es gibt Vorschläge für eine Vermögenssteuer oder für höhere Steuersätze für Topverdiener bei der individuellen Einkommenssteuer. Die Demokraten wollen zunächst die Ende 2017 beschlossenen Einkommenssteuersenkungen für Unternehmen und für natürliche Personen mit hohem Einkommen sofort rückgängig machen. Unter Trump wurde beispielsweise im Haushaltsjahr 2019 das Gesamtdefizit um eine Billion US-Dollar erhöht, obwohl die gut laufende Konjunktur einen Defizit- und Schuldenabbau hätte möglich machen können.

Stephanie Kelton, Mitarbeiterin in der Wahlkampagne von Bernie Sanders, sieht auf Grundlage der Modern Money Theory (MMT)⁴ eine Basis für ein großes Infrastrukturprogramm oder einen Green New Deal. Der GND in der MMT-Version verbindet einen radikalen Um-

¹ Douglas Holtz-Eakin/Dan Bosch/Ben Gitis/Dan Goldbeck/Philip Rossetti, The Green New Deal: Scope, Scale, and Implications; www.americanactionforum.org/research/the-green-new-deal-scope-scale-and-implications/.

² Die im Auftrag des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) durch The Boston Consulting Group (BCG) und Prognos erstellten Studie »Klimapfade für Deutschland« kommt zu dem Ergebnis, dass die Reduktion der Treibhausgase um 95% bis 2050 Mehrinvestitionen von 2,3 Bio. Euro gegenüber einem Szenario ohne verstärkten Klimaschutz erfordert. Dies entspricht bis 2050 durchschnittlichen jährlichen Mehrinvestitionen in Höhe von ca. 1,8% des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Hinzu kommen müssten für einen Green New Deal in Deutschland die notwendigen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur (Verkehr, Wohnen), der Ausbau der öffentlichen Dienstleistungen (Gesundheit, Pflege, Bildung) sowie die Erhöhung des Niveaus der sozialen Mindestsicherungsleistungen.

³ Stephanie Kelton: »Was kümmert mich ein Defizit?« – Die Ökonomin von Amerikas Linken im Interview, Neue Zürcher Zeitung vom 8.6.2019.

⁴ Vgl. dazu den nachfolgenden Beitrag von Michael Paetz und Dirk Ehnts: Die Modern Monetary Theory – Ein Überblick.

Alternative Kommunalpolitik

Ausgabe 4 | 2019
Juli / August
11 Euro

Fachzeitschrift | 40. Jahrgang



NACHHALTIG PRODUZIEREN

Waldwirtschaft und Bio-Lebensmittel, Gewerbegebiete und Produktion in der Stadt, Umweltmanagementsysteme und IT-Beschaffung: Nachhaltig Produzieren hat etliche kommunalpolitische Komponenten.

NACHHALTIG PRODUZIEREN

Waldwirtschaft und Bio-Lebensmittel, Gewerbegebiete und Produktion in der Stadt, Umweltmanagementsysteme und IT-Beschaffung: Nachhaltig Produzieren hat etliche kommunalpolitische Komponenten.

Weitere Themen:

- Klimanotstand
- Carsharing in der Kommunalverwaltung
- Kommunalwahlen – Berichte aus zehn Bundesländern
- Digital-Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
- Lernen durch Engagement

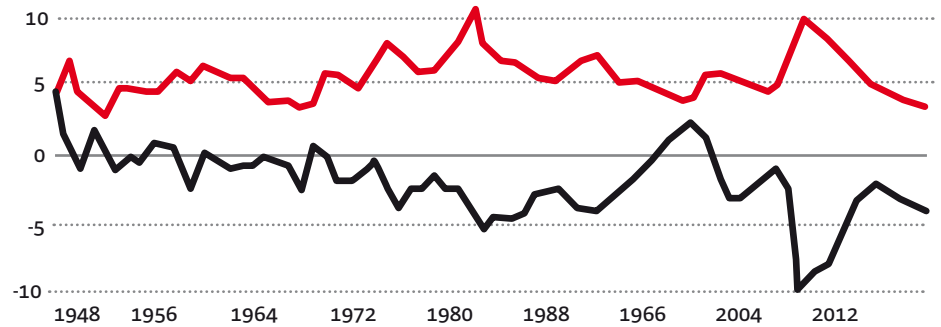
Einzelpreis der AKP: 11 Euro plus 1,30 Euro Versand | Abopreis (6 Ausgaben): 60 Euro

AKP – Alternative Kommunalpolitik
Luisenstraße 40 | 33602 Bielefeld
Ruf 0521.177517 | Fax 0521.177568

www.akp-redaktion.de

Abbildung 2: Haushaltsdefizit steigt trotz Vollbeschäftigung

US-Haushaltssaldo, in % des BIP (Haushaltsjahr), US-Arbeitslosenquote, in % (Jahresendwert)



Quelle: FRED, CBO

bau der US-Wirtschaft in Richtung einer Null-Emissionsökonomie mit einer umfassenden Sicherung der Arbeitsplätze und damit gesellschaftlichen Wohlstand für alle. Die Wirtschaftspolitik soll davon loskommen, sich von der Einnahmenseite des Staats-Budgets einschränken zu lassen.

»Die Idee einer Kampagne muss sein, Lösungen für die größten Herausforderungen der amerikanischen Wirtschaft anzubieten. Das bedeutet naturgemäß ehrgeizige Programme. Bernie Sanders will nicht die kleinen Dinge flicken. Er versteht, wie schlimm die Ungleichheit im Land ist. Dazu kommen Armut, Klima und Studienschulden ... Was die Architekten des Green New Deal getan haben, ist extrem clever. Denn das Programm dreht sich nicht einfach nur darum, den Temperaturanstieg zu bremsen. Vielmehr soll das auf gerechte und inklusive Art geschehen. Weil das Projekt viele Arbeitskräfte absorbiert, ist vorgesehen, dass diese auch ausreichend bezahlt werden, eine Krankenversicherung, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und andere Sozialleistungen erhalten. Es gibt nichts Dringenderes, als den Klimawandel aufzuhalten.

Der Green New Deal würde ja auch eine Reform des Krankenversicherungswesens umfassen. Ich hasse es, priorisieren zu müssen. Aber ich kann damit leben, dass der Zugang zu einer erschwinglichen Gesundheitsversorgung derzeit das größte Anliegen der amerikanischen Bevölkerung ist. Wenn allerdings jemand wie Jay Inslee⁵ gewählt würde, wäre das ein eindeutiges Mandat für das Weiße Haus, die Klimapolitik zu

priorisieren. Wenn dagegen Bernie Sanders weiterhin ›Medicare for All‹ priorisiert und gewählt wird, wird er sich dafür einsetzen müssen. Das ist der demokratische Prozess, den ich respektieren kann. Aber um Missverständnisse auszuschließen: Ich habe mehr Angst vor dem, was passieren wird, wenn wir nicht beim Klimawandel ansetzen, als vor den Folgen eines Stillstands in der Gesundheitspolitik.

Wir MMTler würden nie einen ausgeglichenen Haushalt anstreben, weder in einem Haushaltsjahr noch über einen Konjunkturzyklus, noch über ein Mondjahr oder einen anderen arbiträren Zeitraum. Wir weisen das in aller Form zurück. Schauen Sie auf die jüngste Entwicklung hier in den USA: Die Republikaner verabschiedeten Ende 2017 ihre defizitfinanzierten Steuersenkungen. Ehemalige Finanzminister wie Jack Lew und Larry Summer, und gar linke Ökonomen wie Paul Krugman und Jared Bernstein, warnten davor, an diesem Punkt des Konjunkturzyklus das Defizit zu erhöhen und die Steuern zu senken. Bei Vollbeschäftigung, wie sie angeblich in den USA bereits seit längerer Zeit herrscht, schaden höhere Defizite mehr, als sie nützen, private Investitionen würden verdrängt, die Zinsen würden steigen, alles Schlimme. Wissen Sie was? Sie lagen alle falsch.«⁶

⁵ Gouverneur des Bundesstaats Washington (seit 2013) und Bewerber für die Kandidatur der US-Präsidentschaftswahlen 2020 für die Demokraten.

⁶ Stephanie Kelton, a.a.O.

Probelesen

Wenn diese Probe-Lektüre Sie davon überzeugen konnte, dass Sozialismus das Richtige für Sie mit fundierten Beiträgen zu den Themen

- Berliner Republik/Die neue LINKE
 - Wirtschaft & Soziales/Forum Gewerkschaften
 - Internationales/Krieg & Frieden
 - Buchbesprechungen/Filmkritiken
 - sowie zweimonatlich einem Supplement zu theoretischen oder historischen Grundsatzfragen
- ist, sollten Sie gleich ein Abo bestellen (und eines der Bücher aus dem VSA: Verlag als Prämie auswählen). Wenn Sie weitere Argumente benötigen, nehmen Sie ein Probeabo. Beides geht mit dem beigefügten Bestellschein (bitte auf eine Postkarte kleben oder faxen an 040/28 09 52 77-50)

- Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum Preis von € 70,- (incl. Porto; Ausland: + € 20 Porto). Ich möchte die Buchprämie Weltküche Müller Hoff
- Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum verbilligten Preis von € 50,- (für Arbeitslose/Studenten). Ich möchte die Buchprämie Weltküche Müller Hoff
- Ich bestelle ein Sozialismus-Probeabo ab Heft _____ (3 Hefte zum Preis von € 14,-/Ausland € 19,-).
- Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Probeexemplar.

Name, Vorname

Straße

Plz, Ort

Datum, Unterschrift

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb einer Woche bei der Redaktion Sozialismus, St. Georgs Kirchhof 6, 20099 Hamburg, widerrufen kann. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, 2. Unterschrift

Bitte als
Postkarte
freimachen

Antwort

Redaktion Sozialismus
Postfach 10 61 27
20042 Hamburg

Abo-Prämie

Eines dieser Bücher aus dem VSA: Verlag erhalten Sie, wenn Sie Sozialismus abonnieren oder uns eine/n neuen AbonnentIn nennen (nicht für Probeabo). Bitte auf der Bestellkarte ankreuzen!



Mehr zum Verlagsprogramm:
www.vsa-verlag.de